

Beate Theermann  
Beauftragte für Diakonie  
und Leiterin der Kreisstelle  
Lindenplan 1, 38640 Goslar  
Tel. 05321 393610



Öffnungszeiten der Kreisstelle  
Mo. u. Di. 09:00 – 16:30 Uhr  
Mi. u. Frei. 09:00 – 12:00 Uhr  
Do. 11:00 – 16:30 Uhr

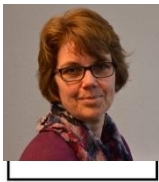
Dagmar Kuhn  
Verwaltungsangestellte



Anette Krahnert  
Verwaltungsangestellte



Ulrike von Raison  
Sozialberatung  
Tel. 05321 393610  
Sprechzeiten  
Mo. u. Mi. 09:00 – 12:00 Uhr  
Do. 15:00 – 17:00 Uhr



Schuldner- und  
Insolvenzberatung  
Tel. 05321 393610  
Telefonsprechzeiten:  
Mo. u. Do. 15:00 – 16:30 Uhr  
Di. u. Mi. 09:00 – 10:30 Uhr



Stefan Matwijiszyn  
Schuldnerberater



Eric Grützun  
Schuldnerberater



Sandra Heuer  
Schuldnerberaterin



Daniela Berger  
Integrationsberatung  
Gemeindehaus St. Stephani  
Obere Kirchstraße 4, Goslar  
Tel. 05321 7096810  
Sprechzeiten:  
Di. 13:00 – 16:00 Uhr  
Mi. 10:00 – 13:00 Uhr  
Do. 14:00 – 17:00 Uhr



Marion Bergholz  
Projektleiterin  
FreiwilligenAgentur Goslar  
Wohldenbergerstraße 22-23  
Tel. 05321 394256  
Sprechzeiten:  
Mo. – Do. 10:00 – 16:00 Uhr  
Fr. 10:00 – 13:00 Uhr  
Kinder- und Jugendprojekt Come in  
Danziger Straße 5, Goslar



Viola Binder  
Projektleiterin  
Hallo Baby – Willkommen in  
Goslar und Langelsheim  
Danziger Straße 5, Goslar  
Tel. 05321 334210



## Allein und überschuldet

Frau P. (29 Jahre) ist allein erziehende Mutter eines sechs Jahre alten Kindes. Sie erhält Hartz-IV, Kindergeld und Unterhaltsvorschuss. Frau P. putzt nebenbei, um das Haushaltsgeld etwas aufzubessern. Trotzdem reicht das Geld gerade fürs Leben. Wünsche des Kindes bleiben meist unerfüllt.

Frau P. ist überfordert. Vieles weiß sie nicht, vor allem im Umgang mit Behörden. Ein Umzug wurde der Wohngeldstelle nicht gemeldet. Das Jobcenter rechnet ein falsches Einkommen an. Von der Möglichkeit der Befreiung von den Rundfunkgebühren hört sie von der Schuldnerberatung der Diakonie das erste Mal. Der Umgang mit Behörden macht Frau P. Angst. Den Weg dorthin versucht sie nach Möglichkeit zu vermeiden.

Andere Unannehmlichkeiten werden verdrängt. Schuldenunterlagen? Zum Gespräch in der Schuldnerberatung hatte sie einige Sachen dabei – und das meiste blieb zuhause. Manche Briefe waren geöffnet, andere nicht. Die Schuldnerberatung ordnet mit ihr die vorhandenen Unterlagen, lobt sie, dass sie nichts weggeworfen hat und bittet sie, beim nächsten Mal auch die anderen Schuldenunterlagen mitzubringen. Ordnung zu schaffen konfrontiert Frau P. mit ihren Schulden. Das tut weh. Ohne Hilfe würde sie das nicht hinkriegen.

Beim nächsten Gespräch hat Frau P. alles dabei. Sie hat versucht, vorzuordnen. Sie bemüht sich, will mitarbeiten. Ihr Kind hat sie heute mitgebracht. Sie hatte niemanden, der auf ihn aufpasst. Er malt ein Bild für die Oma während des Gesprächs. Die Unterlagen sind jetzt vollständig. Viele kleine Sachen, von denen sie glaubte, sie bezahlen zu können. Lastschriftrückgaben durch die Bank, weil das Geld doch nicht reichte. Neue Schulden sind seit längerem nicht mehr entstanden. Am Ende finden sich in der Akte der Schuldnerberatung siebzehn Gläubiger mit einer Forderungshöhe von ca. 6000€